

# Kostenfreies, gesundes und leckeres Mittagessen in allen Schulen und Kitas

Deutscher Bundestag

Drucksache: 21/3660 | Datum: 2026-01-15 | Fraktion(en): LINKE | GWÖ-Score: 9.0/10

**[++]** Empfehlung: Uneingeschränkt unterstützen

## Der Antrag im Überblick

Der Antrag fordert bundesweite kostenfreie, gesunde und schmackhafte Mittagsverpflegung in allen Schulen und Kitas, finanziert durch den Bund, mit Fokus auf regionale, pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel, praktischer Ernährungsbildung und partizipativer Gestaltung durch Kinder und Jugendliche.

- Kostenfreies Mittagessen für alle Kinder und Jugendliche
- Bundesfinanzierung und Investitionsprogramm für Kücheninfrastruktur
- Regionale, saisonale, pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel und Förderung regionaler Wertschöpfung
- Verankerung von Ernährung in Lehrplänen und aktive Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen

## GWÖ-Treue

Score: 9.0/10

**Begründung:** Der Antrag stärkt systematisch alle fünf GWÖ-Werte: Menschenwürde durch Zugang zu gesunder Ernährung unabhängig von Einkommen; Solidarität durch gemeinsames, kostenfreies Essen als Gemeinschaftserlebnis; ökologische Nachhaltigkeit durch regionale, saisonale, pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel; soziale Gerechtigkeit durch Abbau von Ernährungsarmut und Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse; Transparenz & Mitbestimmung durch aktive Einbeziehung von Kindern bei Speiseplan und Mensengestaltung sowie Bürger:innenrat-Bezug. Lediglich die Berührungsgruppe A (Lieferant:innen) bleibt unterentwickelt hinsichtlich fairen Beschaffungsstandards.

**Schwerpunkte:** D1, D4, D3

## Matrix-Zuordnung (Matrix 2.0 für Gemeinden)

	1	2	3	4	5
A: Lieferant:innen					

	1	2	3	4	5
B: Finanzen		++			
C: Führung/Verwaltung			++		
D: Bürger:innen	++	++	++	++	++
E: Gesellschaft/Natur			++		

**Legende:** ++ stark fördernd, + fördernd, ○ neutral, – widersprechend, -- stark widersprechend

### Berührte Themenfelder

- **D1:** Kostenfreier Zugang zu gesunder Verpflegung für alle Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern [++]
- **D2:** Gemeinsames Mittagessen als sozialintegratives Format, Prävention von Stigmatisierung [++]
- **D3:** Regionale, saisonale, pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel; praktische Ernährungsbildung; Küchen der Zukunft als Vernetzungsstellen [++]
- **D4:** Reduktion von Ernährungsarmut; Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen; Verankerung in Lehrplänen und pädagogischem Konzept [++]
- **D5:** Aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei Speiseauswahl und Mensengestaltung; Bezug zum Bürger:innenrat [++]
- **E3:** Förderung regionaler Wertschöpfungszentren und nachhaltiger Landwirtschaft mit Klima- und Biodiversitätseffekten [++]
- **B2:** Finanzierung aus Bundeshaushalt zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse - verfassungsrechtlich abgesichert [++]
- **C3:** Aufbau kommunaler Küchen, Beratung durch 'Küchen der Zukunft', Investitionsprogramm [++]

### Programmtreue

#### CDU

**Wahlprogramm:** 4.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

**Parteiprogramm:** 4.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

#### CSU

**Wahlprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

**Parteiprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

#### AfD

**Wahlprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

**Parteiprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

#### SPD

**Wahlprogramm:** 7.0/10 — Der Antrag entspricht den SPD-Kernpositionen zu Bildungsgerechtigkeit, Sozialem und Wohnen („Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit“), passt aber nicht exakt zum NRW-Wahlprogramm 2022, das keine explizite Forderung nach kostenfreiem Schulessen enthält.

**Parteiprogramm:** 8.0/10 — Der Antrag spiegelt zentrale Grundsätze des Hamburger Programms wider: Soziale Gerechtigkeit, Bildung als Schlüssel, vorsorgender Sozialstaat und ökologische Verantwortung.

## GRÜNE

**Wahlprogramm:** 9.0/10 — Der Antrag deckt sich nahezu vollständig mit grünen Kernpositionen: Klimaneutralität vor 2040, regionale Wertschöpfung, Gemeinwohlorientierung, Ernährungswende, Bürger:innenbeteiligung und praktische Demokratie.

**Parteiprogramm:** 9.0/10 — Der Antrag verkörpert die grünen Leitideen von Ökologie als Menschheitsaufgabe, sozial-ökologischer Transformation, Teilhabe für alle und lebendiger Demokratie.

## LINKE (Antragsteller)

**Wahlprogramm:** 10.0/10 — Der Antrag ist ein direkter Ausdruck der LINKE-Kernforderungen aus dem Erfurter Programm: kostenfreie frühkindliche Bildung und Betreuung, Gemeinschaftsschule, gute Lernbedingungen, soziale Durchlässigkeit und Bekämpfung von Armut.

**Parteiprogramm:** 10.0/10 — Der Antrag realisiert zentrale programmatische Ziele: Soziale Gerechtigkeit, Frieden, Nächstenliebe, Toleranz, gute Bildung von der KiTa bis zur Weiterbildung und Bekämpfung von Ernährungsarmut.

## BSW

**Wahlprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

**Parteiprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

## FDP

**Wahlprogramm:** 2.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

**Parteiprogramm:** 2.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

## Verbesserungsvorschläge

### Original:

regionale Wertschöpfung zu fördern, indem für das Mittagessen vorrangig regionale, saisonale und vermehrt pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel genutzt werden

### Vorschlag:

regionale Wertschöpfung **und faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette** zu fördern, indem für das Mittagessen vorrangig regionale, saisonale und vermehrt pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel genutzt werden, **die nachweislich nach den Standards der Global Organic Textile Standard (GOTS) oder Fair Trade zertifiziert sind**

Stärkt die Berührungsgruppe A (Ausgelagerte Betriebe) gemäß GWÖ-Matrix: Sicherstellung fairer Löhne und Arbeitsbedingungen bei Lieferant:innen – bisher unberücksichtigt.

**Original:**

Kinder und Jugendliche werden bei der Auswahl des Speiseangebotes und der Einrichtung der Mensen aktiv mit einbezogen

**Vorschlag:**

**Kinder und Jugendliche werden mittels regelmäßiger, altersgerechter Beteiligungsformate (z. B. Schüler:innenräte, Kita-Parlamente) bei der Auswahl des Speiseangebotes, der Gestaltung der Mensen und der Entwicklung von Ernährungskonzepten aktiv mit einbezogen**

Präzisiert die Umsetzung von Transparenz & Mitbestimmung (D5) und stärkt die institutionelle Verankerung partizipativer Strukturen.

**Original:**

Die Themen „Ernährung“ und „Lebensmittel“ werden noch stärker in allen Lehrplänen verankert – sowohl auf einer theoretischen als auch auf einer praktischen Ebene.

**Vorschlag:**

Die Themen „Ernährung“, „Lebensmittel“ und **„globale Gerechtigkeit in der Ernährung“** werden noch stärker in allen Lehrplänen verankert – sowohl auf einer theoretischen als auch auf einer praktischen Ebene, **unter Einbezug kritischer Reflexion über globale Lieferketten und Ernährungssouveränität**

Erweitert den ökologischen und solidarischen Horizont (E2/E3) und verknüpft lokale Verpflegung mit globaler Verantwortung – bisher nur implizit.

## Zusammenfassung

**Stärken**

- Systemische Verknüpfung von Ernährung, Bildung, Gesundheit und Nachhaltigkeit
- Starke partizipative Elemente (Bürger:innenrat, Kindermitbestimmung)
- Klare sozialstaatliche Zielsetzung (gleichwertige Lebensverhältnisse, Ernährungsarmut)
- Konkrete Umsetzungsinstrumente (Investitionsprogramm, Küchen der Zukunft)

**Schwächen**

- Keine klare Regelung zur Qualitätssicherung durch externe Auditierung
- Keine Verankerung von fairen Beschaffungsstandards für Lieferant:innen (A-Gruppe)
- Keine Berücksichtigung von Allergien, religiösen Speisevorschriften oder kultureller Vielfalt im Speiseplan

# Original-Antrag

Drucksache 21/3660

Kostenfreies, gesundes und leckeres Mittagessen in allen Schulen und Kitas

Die folgenden Seiten enthalten den unveränderten Originalantrag.

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ina Latendorf, Marcel Bauer, Luigi Pantisano, Lorenz Gösta Beutin, Violetta Bock, Jorrit Bosch, Dr. Fabian Fahl, Katalin Gennburg, Mareike Hermeier, Caren Lay, Sahra Mirow, David Schliesing, Sascha Wagner und der Fraktion Die Linke**

### **Kostenfreies, gesundes und leckeres Mittagessen in allen Schulen und Kitas**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die rund 15 Millionen Kinder und Jugendlichen, die in Deutschland allgemeinbildende Schulen und Kindertageseinrichtungen (Kitas) besuchen, sollten gesund und schmackhaft gepflegt werden – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Manchmal wird allerdings gar keine Mittagsversorgung angeboten. Wo angeboten, ist das Essen häufig teuer, nicht schmackhaft und selten gesund. Die Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen und Kitas der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) sind in nur fünf Bundesländern verpflichtend ([www.nqz.de/schule/qualitaetsentwicklung](http://www.nqz.de/schule/qualitaetsentwicklung)). Somit nehmen nur knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen an der Mittagsverpflegung teil. Dabei sind Schulen und Kitas zentrale Orte für Prävention und Gesundheitsförderung.

Eine kostenfreie, schmackhafte und gesunde Kita- und Schulverpflegung würde die Ernährungsarmut bei Kindern und Jugendlichen deutlich reduzieren. Einer Studie der Universität Lund (Schweden) zufolge hat die Einführung von kostenfreiem Schulessen für alle schwedischen Schulen einen messbaren, positiven Einfluss auf zukünftige Gesundheit und Einkommen, insbesondere bei Kindern aus sozioökonomisch schlechter gestellten Familien (vgl. [www.lunduniversity.lu.se/article/free-and-nutritious-school-lunches-help-create-richer-and-healthier-adults](http://www.lunduniversity.lu.se/article/free-and-nutritious-school-lunches-help-create-richer-and-healthier-adults)).

Die Wichtigkeit eines kostenfreien, gesunden und gemeinsamen Mittagessens war auch die höchst priorisierte Handlungsempfehlung des im Januar 2024 beendeten Bürgerrates zum Thema „Ernährung im Wandel“. Fast 90 Prozent der Teilnehmenden stimmten dieser Empfehlung zu (vgl. [www.bundestag.de/resource/blob/986140/-fd980a8f962b16c2f40505638288c438/empfehlungen\\_buergerrat\\_ernaehrung.pdf](http://www.bundestag.de/resource/blob/986140/-fd980a8f962b16c2f40505638288c438/empfehlungen_buergerrat_ernaehrung.pdf)).

Bürgerräte sind wichtige demokratische Beteiligungsformate und müssen respektiert und fortgeführt werden.

Der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages hat in seinem Gutachten „Gesetzgebungskompetenz für kostenfreies Kita- und Schulessen“ (WD 3 – 3000 – 079/24) die Bundeskompetenz hierfür untersucht. Dabei wurde bestätigt, dass die Bundeszuständigkeit für „öffentliche Fürsorge“ ausreichend ist, insofern die Maßnahme zu gleichwertigen Lebensverhältnissen beiträgt. Das von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) eingeleitete Forschungsvorhaben zur Kita- und Schulverpflegung ist ein wichtiger erster Schritt. Die Bundesregierung muss sicherstellen,

dass Erkenntnisse über die Auswirkungen auf gleichwertige Lebensverhältnisse gewonnen werden und die notwendigen Schritte einleiten, um ein kostenloses Mittagessen in Schulen und Kitas zu ermöglichen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

Maßnahmen zu ergreifen, um

1. ein kostenfreies und leckeres Mittagessen für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen und Schulen, das den Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen und Kitas der DGE entspricht, zu ermöglichen, indem die verfassungsrechtlich zulässigen Instrumente einer Finanzierung aus dem Bundeshaushalt geprüft, weiterentwickelt und genutzt werden;
2. ein vom Bund getragenes Investitionsprogramm aufzulegen, das Schulen und Kitas den Bau bzw. Umbau geeigneter Räumlichkeiten für Küchen und Mensen für eine praktische Ernährungsbildung und eine frische Essenszubereitung in den Einrichtungen ermöglicht und den Aufbau von kommunalen Küchen fördert;
3. regionale Wertschöpfung zu fördern, indem für das Mittagessen vorrangig regionale, saisonale und vermehrt pflanzenbasierte Bio-Lebensmittel genutzt werden, wobei auf regionale Wertschöpfungscentren, gut ausgestattete Vernetzungsstellen und „Küchen der Zukunft“ zurückgegriffen wird, die beratend und koordinierend den regionalen Erzeuger:innen, Schul- und Kita-Trägern sowie dem Küchenpersonal zur Seite stehen.

III. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, gemeinsam mit den Bundesländern Vereinbarungen zu schließen, die folgende Aspekte beinhalten:

1. Die Themen „Ernährung“ und „Lebensmittel“ werden noch stärker in allen Lehrplänen verankert – sowohl auf einer theoretischen als auch auf einer praktischen Ebene. Die Verpflegung soll in das pädagogische Gesamtkonzept von Kita und Schule integriert werden;
2. Kinder und Jugendliche werden bei der Auswahl des Speiseangebotes und der Einrichtung der Mensen aktiv mit einbezogen;
3. Trinkwasserspender werden in allen Kitas und Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 13. Januar 2026

**Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion**